

Expertenteam

Referenten

RA Dr. Biner Bähr
White & Case Insolvenz GbR, Düsseldorf

RA Michael Brügge
HDI Versicherung AG, Köln

RA/Unternehmensberater Robert Buchalik
Buchalik Brömmekamp Rechtsanwalts-
gesellschaft mbH

Udo Dötsch
Sparkasse Duisburg, Duisburg

Eva Fromm
Nationalbank, Essen

Günter Gathmann
Buchalik Brömmekamp Unternehmens-
beratung GmbH, Düsseldorf

Prof. Dr. Hans Haarmeyer
Leitender Direktor, DIAI – Deutsches Institut
für angewandtes Insolvenzrecht, Bonn

RA Dr. Olaf Hiebert
Buchalik Brömmekamp Rechtsanwalts-
gesellschaft mbH

WP/StB Christoph Hillebrand
Nacken Hillebrand Partner Steuerberatungs-
gesellschaft, Köln

Dipl.-Kfm. Harald Kam
Buchalik Brömmekamp Unternehmens-
beratung GmbH, Düsseldorf

Dipl.-Kfm. Philipp Kohlen
Buchalik Brömmekamp Unternehmens-
beratung GmbH, Düsseldorf

Dipl.-Kfm. André Lehmann
Buchalik Brömmekamp Unternehmens-
beratung GmbH, Düsseldorf

Prof. Dr. Matthias Nicht
Hochschule für Wirtschaft und Recht,
Berlin

RiAG Frank Pollmächer
Amtsgericht, Insolvenzgericht, Düsseldorf

RA Jochen Rechtmann
Buchalik Brömmekamp Rechtsanwalts-
gesellschaft mbH

OSTA (HAL) a.D. Dr. Hans E. Richter
Stuttgart

RA Dr. Jasper Stahlschmidt
Buchalik Brömmekamp Rechtsanwalts-
gesellschaft mbH

RiAG Dr. jur. Benjamin Webel
Amtsgericht, Insolvenzgericht, Ulm

Christoph Weyrather
BDU Bundesverband Deutscher
Unternehmensberater e.V.



Fachlehrgang Geprüfter ESUG-Berater

Anmeldung

Dieser Lehrgang wird durchgeführt von



Anmeldeschluss

jeweils einen Monat vor Kursbeginn

Veranstaltungsort:

Geschäftsstelle BV ESUG und Sanierung
(Kanzlei Buchalik Brömmekamp)
Prinzenallee 15, 40549 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 82 89 77 0 Fax: +49 (0)211 82 89 77 211
www.esug-berater.org

Zeitplan – Frühjahr/Herbst 2018

Modul I		
Mittwoch	11.04.2018 12.09.2018	18.00 - 18.30 Uhr Begrüßung 18.30 - 20.00 Uhr Einführungsvortrag anschl. gemeinsames Dinner
Donnerstag	12.04.2018 13.09.2018	09.00 - 18.00 Uhr Lehrgangszeit 18.30 - 20.00 Uhr Abendvortrag anschl. gemeinsames Dinner
Freitag	13.04.2018 14.09.2018	09.00 - 18.00 Uhr Lehrgangszeit 18.30 - 20.00 Uhr Abendvortrag anschl. gemeinsamer Brauhausbesuch
Samstag	14.04.2018 15.09.2018	09.00 - 15.00 Uhr Lehrgangszeit

Modul II		
Mittwoch	25.04.2018 26.09.2018	18.00 - 18.30 Uhr Begrüßung 18.30 - 20.00 Uhr Abendvortrag anschl. gemeinsames Dinner
Donnerstag	26.04.2018 27.09.2018	09.00 - 18.00 Uhr Lehrgangszeit 18.00 - 20.00 Uhr Abendvortrag anschl. gemeinsames Dinner
Freitag	27.04.2018 28.09.2018	09.00 - 18.00 Uhr Lehrgangszeit 18.30 - 20.00 Uhr Abendvortrag anschl. gemeinsames Abschlussdinner
Samstag	28.04.2018 29.09.2018	09.00 - 14.30 Uhr Lehrgangszeit anschl. Abschlussbesprechung

Abschlussklausur		
Freitag	25.05.2018	10.00 – 15.00 Uhr
Freitag	19.10.2018	

Kooperationspartner



Buchalik Brömmekamp



Fachlehrgang Geprüfter ESUG-Berater

Sanierung unter Insolvenzschutz
Fachlehrgang in 2 Modulen mit Abschlussprüfung
und (wahlweise) Hochschulzertifikat

Kredit-
vergabe
Zukunftsfähig-
keit
Krisensituationen
realistisches,
praxistaugliches
Sanierungskonzept
Restruk-
turierungsgutachten
Sanierungsfähig
Finanzierung
Kreditinstitute, Banken
Gesellschafter
Insolvenzverwalter
Richter
Insolvenzordnung
ESUG
Lieferantenpool
Kunden höhere
Befriedigungsquote
der Gläubiger
Sanierungsmaßnahmen
Kosten-
reduktion
Planrechnungen
Prozess- und
Produktionsoptimierung
Chief
Restructuring Officer (CRO)
Turnaround Working
Capital Management über-
tragende
Sanierung
Wirtschaftskrise
Liquiditätsproblem
Insolvenzantrag
Be-
scheinigung § 270a InsO § 270b InsO
Regelinsolvenz
Liquidation
Überschuldung
Verfügungsgewalt
Verfahrenseröffnung
Planinsolvenz
Eigenkapital verbessern
Insolvenzrechtsreform
vorläufige
Eigenverwaltung
Bankrotterklärung
Sonderkündigungsrecht
für Dauerschuldverhältnisse
reduzierte
Verfahrenskosten
unterstützen
aufatmen
Neuanfang
zweite
Chance
Veränderung
überholter
Unternehmensstrukturen
Fresh-Start-Denken
Makel der Insolvenz
Insolvenzverwalter
nicht steuerbar
wichtigsten
Stakeholder
überzeugen
Fahrplan für die operative
Restrukturierung
Mehr Mut zur

Sanierung auf den Punkt gebracht.

Sand stecken Pleitier früh saniert hält lange an nur Mut vorläufiger Sachwalter Schutz-
schirmverfahren Et hätt noch immer jot jejeange Eigenverwalter Insolvenz als Option
Früherkennung Risiken erkennen Fehler vermeiden Insolvenzplan Debt-Equity-Swap
vorläufiger Gläubigerausschuss starke Gläubiger Prozesssicherheit Ursachenanaly-
se nachhaltige Sanierung Wertschöpfungskette Sanierungskredit Investoren Gläu-
bigerinteressen Insolvenzgeld Poolverwalter erneuern return hochbringen auf
die Beine stellen retten kurieren neu gestalten begleiten Kaufmännischer Tod
frühzeitige Antragstellung Herr im eignen Haus Kontrolle des Unternehmers
Mentalitätswandel veränderte Insolvenzkultur Chance zur Sanierung In-
solvenz ist steuerbar wieder dem Unternehmen vertrauen Fehler der
Vergangenheit beheben Neuausrichtung unter dem Schutz des
Insolvenzrechts befreien von Altlasten Generierung finanzi-
eller Mittel ohne Bankkredite Forderungsanmeldung Ab-
stimmungs- und Erörterungstermin wesent-
liche Erfolgskriterien Wunschkandidat für
den Sachwalter Insolvenz bleibt
ein Stigma

1. Termin: 11. – 14. April 2018 und 12. – 15. September 2018
2. Termin: 25. – 28. April 2018 und 26. – 29. September 2018

Meinungen

„Der Lehrgang hat mir sehr geholfen, mein bis dahin punktuelles Wissen im Bereich Sanierung, insbesondere unter Insol-
venzschutz, zu vertiefen und auf ein breiteres Fundament zu stellen. Eine ideale Symbiose und Gewichtung zwischen
Grundlagenwissen und Praxisbezug einerseits und juristischem und betriebswirtschaftlichem Teil andererseits, wurde
durch praxiserfahrene und hochkarätige Dozenten vermittelt.
Der Lehrgang war perfekt organisiert.“
Csaba Angyal, Geprüfter ESUG-Berater (DIAI), EXECUTIVE INTERIM PARTNERS GMBH

„Der von der DIAI angebotene Lehrgang war aus meiner Sicht ein wichtiger Baustein zur Komplettierung des Blicks auf das
„Große und Ganze“. So hat sich dieser Lehrgang perfekt als ‚Nachschulung‘ und Vertiefung meines Wissens angeboten.“
Frank Mittendorf, Geprüfter ESUG-Berater (DIAI), 24Hours Consulting Ltd Co KG

„In allen Bereichen der Eigenverwaltung bietet der Lehrgang eine gelungene Symbiose aus insolvenzrechtlichen Inhalten
und betriebswirtschaftlich notwendiger operativer Sanierungsexpertise. Die Möglichkeiten zur Netzwerkpflge über den
Bundesverband ESUG e.V. (BV-ESUG) und zu anderen Sanierungsexperten mit individuellen Branchen- und Sanierungserfah-
rungen machen den Lehrgang zu einem besonderen Gewinn.“
Dr. Alf Hillen, Geprüfter ESUG-Berater (DIAI), DHPG Dr. Harzem & Partner mbB



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Sanierung von Unternehmen im Rahmen von Eigenverwaltungs- und Schutzschirmverfahren ist inzwischen auch in der Wirtschaft und in der Öffentlichkeit als eine strategische Option für Unternehmen in der Krise angekommen. Selbst bereits insolvente Unternehmen werden Tag für Tag gerettet und kehren nachhaltig saniert in den Markt zurück – sie sind auch der Beweis dafür, dass die neuen Instrumentarien zur Rettung von kriselnden Unternehmen unter dem

Schutzschirm des Rechts in der Praxis tatsächlich funktionieren. Mithilfe der neuen Möglichkeiten gelingt es den Unternehmern einerseits „ihr“ Unternehmen zu erhalten und den Sanierungsprozess aktiv mitzugestalten und andererseits den Gläubigern, sich auch mit ihren Vorstellungen in das Verfahren einzubringen und zu optimalen Ergebnissen in schwierigen Zeiten zu gelangen – und mit den EU-Perspektiven für ein präventives Sanierungsverfahren kommen neue Chancen hinzu. Für all diese Prozesse bedarf es einer professionellen Vorbereitung und Begleitung – Sanierungen unter Insolvenzschutz sind schon in der Erstberatung und Vorbereitung die Aufgabe für professionell geschulte Berater. Wir bereiten Sie auf diese Aufgabe, auf dieses neue Arbeitsfeld vor und machen Sie zu Partnern in einem bundesweiten Netzwerk von ESUG-Spezialisten. Speziell für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Interim Manager und Unternehmensberater eröffnen sich mit dem ESUG neue Perspektiven und neue Mandate – wir begleiten Sie auf diesem Weg.

Ihre Vorteile

- ▶ **Beitragsfreie Schnuppermitgliedschaft für ein Jahr im BV ESUG**
- ▶ **Abschlussprüfung und Zertifikat**
- ▶ **Möglichkeit eines Hochschulzertifikatsabschlusses der Allensbach Hochschule**
- ▶ **Prüfsiegel des DIAL**
- ▶ **Aufbau eines Netzwerks**
- ▶ **Teilnehmerbegrenzung für optimalen Wissenstransfer**
- ▶ **DStV-Akkreditierung als anerkannte Pflichtfortbildung für Fachberater für Restrukturierung und Unternehmensplanung (DStV e.V.)**



Lehrgangziel

Das Ausbildungsprogramm soll zur qualifizierten Beratung von Unternehmen in der Krise und zur (Vor)Prüfung der Möglichkeiten einer Sanierung unter Insolvenzschutz befähigen. Nach der Ausbildung können die Teilnehmer Unternehmen in Schutzschirmverfahren und Eigenverwaltung beraten und als Interim Manager mit Unterstützung einer ESUG-erfahrenen Rechtsberatung begleiten.

Teilnehmerkreis

Die Ausbildung richtet sich an Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Unternehmensberater, Dipl. Kaufleute, Interim Manager und Bankmitarbeiter (Workout) sowie beratende Rechtsanwälte mit Insolvenzschwerpunkt. Die Teilnehmer müssen über eine Berufserfahrung von mindestens fünf Jahren verfügen.

Der Lehrgang ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.

Lehrgangsdauer

Sechs Lehrgangstage in zwei Modulen (insges. ca. 48 Zeitstunden, Anwesenheitspflicht).

Die Ausbildung zum „Geprüften ESUG-Berater“ wird mit einer fünfständigen Klausur abgeschlossen, in der u.a. eine Fallstudie entwickelt werden muss. Die Prüfung findet rund vier Wochen nach dem Lehrgangsende statt und wird ggf. durch eine mündliche Prüfung ergänzt.

Sanieren unter Insolvenzschutz

Das ausführliche Lehrgangsprogramm, Dozentenprofile sowie Hinweise zum organisatorischen Ablauf erhalten Sie auch auf unserer Homepage www.esug-berater.org

Ihr Prof. Dr. Hans Haarmeyer
Leitender Direktor des DIAL

Hochschulzertifikat

Der Lehrgang ist Teil eines Zertifikatsprogramms, das vom DIAL e.V. zusammen mit der Allensbach Hochschule angeboten wird. Sofern ein Teilnehmer für das Hochschulzertifikat optiert und die Mehrkosten übernimmt, erhält er nach bestandener Prüfung auch ein Zertifikat der Allensbach Hochschule und des Competence Centers für Krisenmanagement und Turnaround-Management an der Allensbach Hochschule.

Kosten:
520,- Euro



Fachprogramm

Mittwoch (ab 18 Uhr)

Modul I (1. Termin: 11. – 14. April 2018 und 12. – 15. September 2018)

Begrüßung der Teilnehmer
Einführung in den Lehrgang und seine Zielsetzung

Einführungsvortrag
Vom Erstgespräch bis zur nachhaltigen Sanierung – Kriterien und Prozesse im Rahmen einer Sanierung unter Insolvenzschutz
Referenten: Robert Buchalik
Prof. Dr. Hans Haarmeyer

Donnerstag (9 – 20 Uhr)

Rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen der Sanierung unter Insolvenzschutz
▶ Teil 1: Verfahrensstrategien für Krisenunternehmen
Referenten: Christoph Hillebrand
Harald Kam

▶ Teil 2: Krise – der Anfang vom Ende?
– Krisenursachen, Krisenstadien
– Krisenverantwortung, Krisenfrüherkennung
– Prüfung von Insolvenzantragsgründen
Referenten: Christoph Hillebrand
Harald Kam

▶ Teil 3: Erstellung von Sanierungskonzepten
– Zielsetzungen
– Verantwortlichkeit der Konzeptersteller (Berater)
– Sanierungskonzept und Krisenstadium
– Prüfung von Sanierungskonzepten
Referenten: Christoph Hillebrand
Harald Kam

Abendvortrag
Unternehmensberatung im Wandel – neue Anforderungen und neue Chancen
Referent: Christoph Weyrather

Freitag (9 – 20 Uhr)

Grundzüge des ESUG und die Auswirkungen auf das gerichtliche Verfahren, insbesondere bei der Gestaltung von Insolvenzplänen
▶ Strukturen des Insolvenzverfahrens aus gerichtlicher Sicht
▶ Der Ablauf des „Regelinsolvenzverfahrens“ in der Praxis
▶ Grundzüge des ESUG – Sanierung unter Insolvenzschutz aus gerichtlicher Sicht
▶ Zentrale Neuregelungen des ESUG und der gerichtliche Umgang
Referenten: Frank Pollmächer
Dr. Benjamin Webel

Kommunikation als zentrales Element einer erfolgreichen Sanierung
▶ Soziale Kompetenz im Insolvenzverfahren
▶ Selbstreflexion und Fremdreflexion
▶ Kommunikative Fähigkeiten
▶ Verhandlungskompetenz
Referent: Prof. Dr. Matthias Nicht

Abendvortrag
Versicherungsschutz für Gläubigerausschuss, Management und Sachwalter
Referent: Michael Brügge

Samstag (9 – 15 Uhr)

Gläubigergruppen und die Rolle des Gläubigerausschusses im ESUG-Verfahren
▶ Die Gläubigergruppen und ihre Interessenlagen
▶ Interessenvertretung im Verfahren; Organisation der Gläubigerschaft
▶ Die zentrale Rolle des Gläubigerausschusses in ESUG Verfahren
Referenten: Prof. Dr. Hans Haarmeyer
Robert Buchalik

Spezielle Beteiligengruppen im Sanierungsprozess und deren Interessen
▶ Stakeholder im Sanierungsprozess – Interessenlagen und Sanierungsbeiträge
▶ Stakeholder Management
▶ Antizipierung und Gestaltung der Prozesse
▶ Vorbesprechung mit dem Gericht
▶ Einbeziehung der Beteiligten
▶ Gewerkschaften
▶ Kunden/Lieferanten/Warenkreditversicherer
▶ Kreditgeber
▶ Öffentliche Gläubiger
▶ (vorläufiger) Sachwalter
▶ Die Rolle des Gerichts im Sanierungsprozess
Referenten: Prof. Dr. Hans Haarmeyer
Robert Buchalik

Modul II (2. Termin: 25. – 28. April 2018 und 26. – 29. September 2018)

Begrüßung der Teilnehmer

Abendvortrag
Sanierungs- und Liquidationsmaßnahmen in der Regelinsolvenz
Referenten: Prof. Dr. Hans Haarmeyer
Dr. Biner Bähr

Haftungsrisiken in Krise und Sanierung
▶ Haftungsrisiken für Geschäftsführer und Vorstände in Insolvenznähe und Insolvenz/Aufgaben des Managements
▶ Beraterhaftung/Anforderungen an den Sanierungsmanager (CRO)/Steuerung und Unterstützung durch den Berater
▶ Haftungsvermeidung und Bargeschäftsprivileg
▶ Maßnahmen zur Abwendung der Haftungsrisiken
▶ Business-Judgement-Rule
Referenten: Dr. Hans E. Richter
Jochen Rechtmann

Banken und Finanzierungsinstrumente in der Insolvenz (Teil I)
▶ Kredit und Kreditsicherheiten bei Sanierung und drohender Insolvenz
▶ Rechtliche Rahmenbedingungen für Kreditinstitute
▶ Exitstrategien aus der Sicht der Bank
▶ Die Krise und Insolvenz aus Sicht der finanzierenden Bank
Referenten: Eva Fromm
Udo Dötsch

Abendvortrag
Anfechtungsprobleme in der Sanierungspraxis erkennen und vermeiden
Referent: Dr. Olaf Hiebert

Banken und Finanzierungsinstrumente in der Insolvenz (Teil II und III)
▶ Sanierungsbeiträge
▶ Strategien im Umgang mit der Bank
▶ Sicherheitenverwertung durch die Bank
▶ Lieferantenfinanzierung
▶ Bankkredite
▶ Eigenkapitalfinanzierung (Kapitalerhöhung und -herabsetzung)
▶ Mezzanine; Fremdkapital
▶ Bilanztechnische Maßnahmen
Referenten: Udo Dötsch
Eva Fromm

Grundlagen betriebswirtschaftlicher Sanierungskonzepte und deren Überleitung in eine Insolvenzplanrechnung (Teil I und II)
▶ Erstellung von Sanierungskonzepten im Insolvenzumfeld
▶ Integrierter Sanierungsplan
▶ Unternehmenssteuerung und Maßnahmenmanagement
Referenten: Günter Gathmann
Philipp Kohlen

Abendvortrag
Einsatz und Aufgaben eines CRO unter Insolvenzbedingungen
Referent: Dr. Jasper Stahlshmidt

Grundlagen betriebswirtschaftlicher Sanierungskonzepte und deren Überleitung in eine Insolvenzplanrechnung (Teil III)
▶ Grundlagen der Sanierungsplanung
▶ Planungsrechnungen
▶ Erstellung eines Insolvenzplanes
▶ Debt-to-Equity-Swap und gesellschaftsrechtliche Gestaltungsoptionen
Referent: André Lehmann

Fallstudie mit Praxisfall ESUG
Referent: Robert Buchalik

Abschlussbesprechung
Referent: Prof. Dr. Hans Haarmeyer